Rayon / Durheimausgaben

Geschichte:
Mit 14 Jahren fand ich durch das Internet den Bezug zu meinen geliebten Viereckli. Schon sehr schnell ist das Sammelfieber ausgebrochen und ich habe stets nach seltenen Drucksteinen und Rayonraritäten gesucht – vieles auch gefunden, welches Sie später sicher auch bestätigen können, wenn Sie meine Sammlung sorgfältig studieren. Schon im Kindergarten habe ich mit Sammeln begonnen, jedoch entwickelte sich mein Interesse erst später.
Im Verlauf der Jahre habe ich mich intensiv mit dem Studium der Rayon/Strubelausgaben teils auch Kantonalmarken abgegeben... sodass ich oft Marken/Raritäten gefunden habe mit falsch ausgestellten Attesten, oder auch Sammlungen, welchen zu wenig Beachtung geschenkt wurde.
Ich widme meine Sammlung vor allem meiner Mutter, welche mich dazumal im Kindergarten motiviert hat mit dem sehr spannenden Hobby anzufangen.

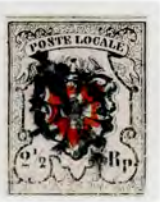
Ganz klar, ich habe die Albumblätter so gestaltet, dass es für mich stimmt, dabei habe ich gewisse Vorgaben nicht beachtet. Ich möchte mit meinem Werk neue Sammler gewinnen, diverse Albumblätter an öffentlichen Plätzen präsentieren (nicht in einer alten verstaubten Halle platzieren) sodass auch ein Jugendlicher vielleicht seine Leidenschaft zu unserem wohl schönsten Hobby der Welt finden kann.

Rayon/Durheimausgaben:

13I ORTS POST
Mit Kreuzeinfassung

13II ORTS POST
Ohne Kreuzeinfassung

14I Poste Locale
mit Ke (Abart Iu)



14II Poste Locale
ohne Ke (ROSETTE von PFYN!)

15I Rayon I d'blau

15II Rayon I d'blau

17I Rayon I h'blau (Doubletten)

16I Rayon II gelb

16II Rayon II gelb

17II Rayon I h'blau

17I Rayon I h'blau B2

18 kleine Ziffer rot

19 kleine Cts. rot

20 grosse Wertziffer rot

ORTS POST (13I + 13II) - mit und ohne Kreuzeinfassung

Farben:

hell

schwarz

tiefschwarz

Entwertungen:

P. (BERN)

P.P im Kästli (BE)

P.P Kreis NE

grünes P.P. im Kreis

Handentwertung/CHARÉE
(sehr helle Nuace)

13II PD

13II Tinte

13II* +

13II O. Poost
(ABART)

Einzelfrankatur, 2,5Rp von BASEL mit rotem Zweikreisstempel von Basel, entwertet vom BASEL am 4.11.1850

Paar: Typen 3+4 auf Brief von Baden nach ZUG, Porto 5Rp (über 10 Stunden, über ½ Loth) Entwertungen aus diesem Postkreis gibt es in SCHARZ, BLAU, BRAUN, BRAUNROT

Poste Locale (14I + 14II) - mit und ohne Kreuzeinfassung

Farben:

hell/Erstdruck

schwarz

tiefschwarz

Entwertungen PK X (Tessin):

C.T

Chargée v.

P.P. im OVAL

P.P

Poste Locale *

Rote ZH-Rosette

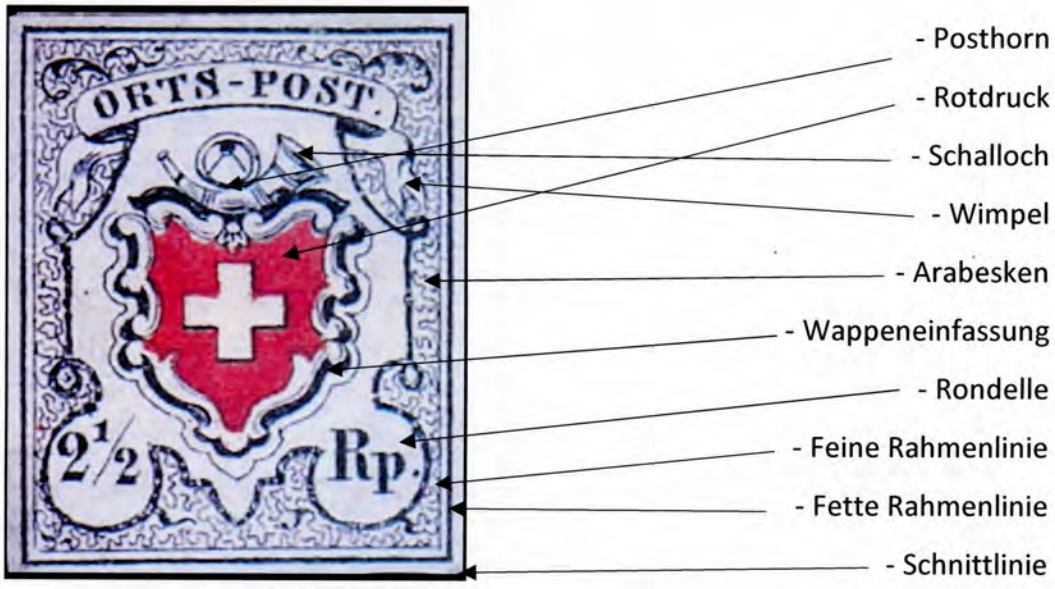
3 Exemplare mit massiv verschobenem Rotdruck!

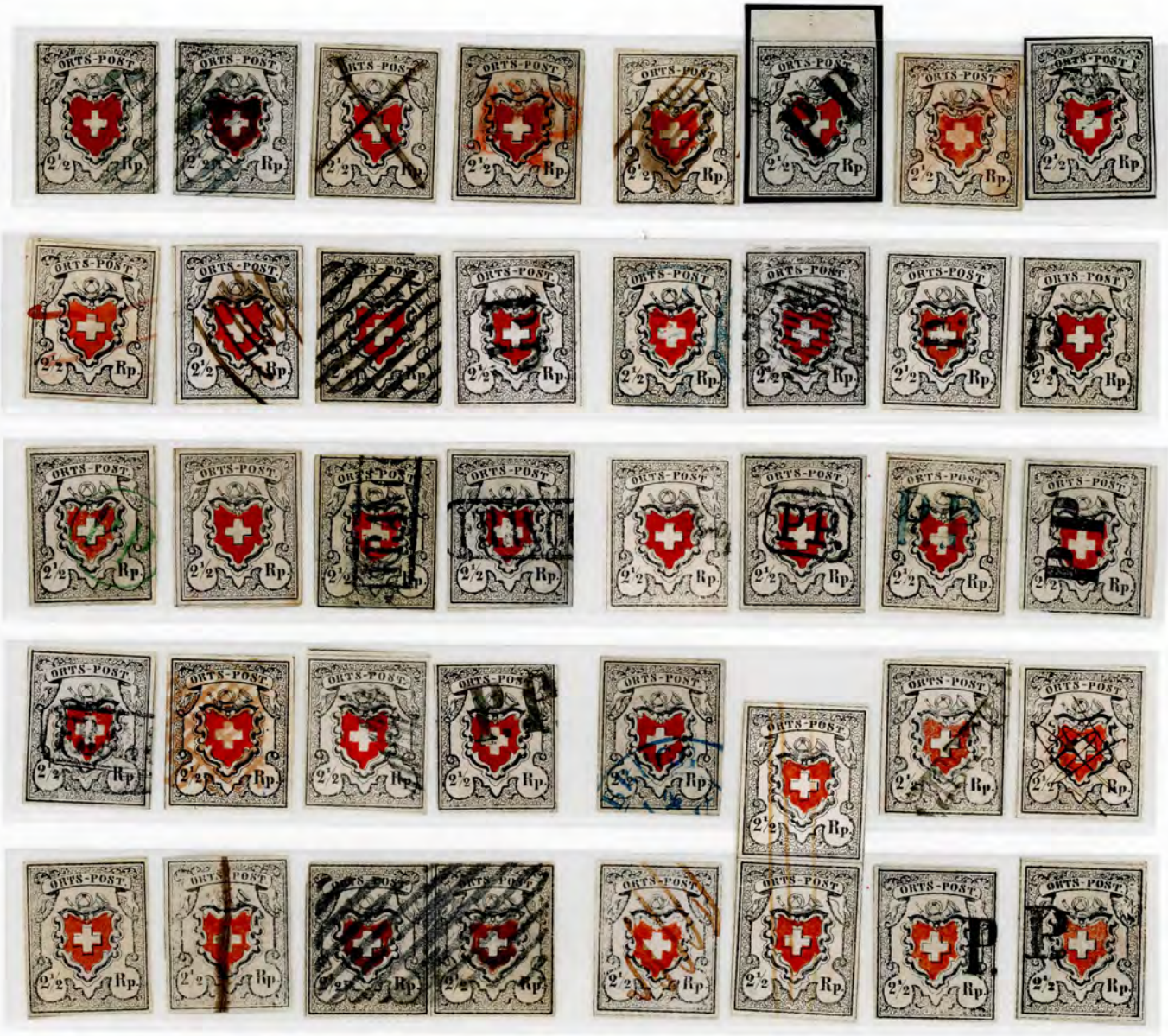
Bogenränder, auch öfters bei ORTS POST anzutreffen

4er Streifen *

Paar: Typen 18+19 auf Brief von Herzogenbuchsee nach Kirchberg, Porto 5Rp (über 10 Stunden, über ½ Loth) Marke mit tiefschwarzer Farbe, zentrisch sauber übergehend auf Brief entwertet.

Typentabelle ORTS-POST





Typentabelle ORTS-POST, Typen 1-40

Typentabelle POSTE LOCALE

Posthorn (oberhalb des Rotdrucks)

Rotdruck (Zentrum jeder Durheimmarke)

Schalloch (Spitze des Posthorns)

Wimpel (Teil, welcher oft mit Abarten versehen ist)

Arabesken (kleine, schwarze Zeichnung)

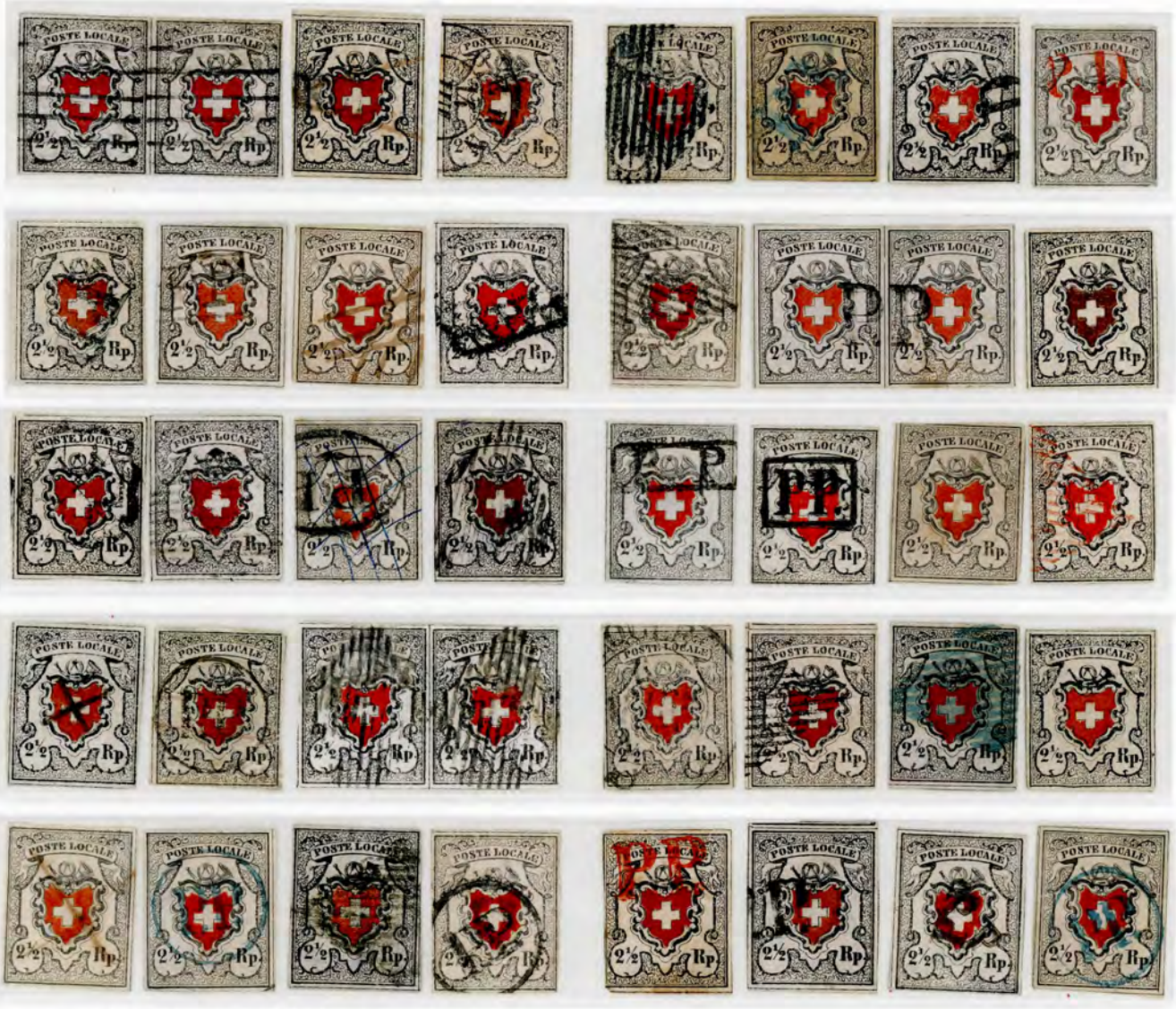
Wappeneinfassung (umfasst rotes Kreuz)

Rondelle (umfasst den postalischen Wert der Marke)

Feine Rahmenlinie (innerhalb der «Fetten Randlinie)

Fette Rahmenlinie

Schnittlinie (äusserste Linie der Marke)



Typentabelle POSTE LOCALE, Typen 1-40

Mischfrankaturen

1851 Mischfrankatur Rayon I hellblau T.21 A2-U und ORTS-POST T.32 sauber entwertet mit schwarzer Bundesraute von Zürich nach Oehrlingen auf Brief der Expedition der Neuen Züricher-Zeitung anno 1851; 7 ½ Rp.-Porto für eine Drucksache im 1. Briefkreis gültig 1.10.1849 – 1.1.1852.

1851 Mischfrankatur Rayon II gelb T.34 B-RU und Poste Locale T. 12, entwertet mit Stabstempel von BURGDORF auf Brief nach Winigen. 12 ½ Rp.-Porto für eine Nachname ½ -1 Loth schwer im 1.Briefkreis gültig ab 1.Oktober 1849

Mischfrankaturen

1851 Mischfrankatur Rayon II gelb (Paar) T.11/12 A1-U und ORTS-POST sauber entwertet mit P.D von Bern nach Albisbrunn b. Zürich; äusserst seltene 22 ½ Rp.-Frankatur über ½ Lot Gewicht im III. Rayon.

1851 Mischfrankatur Rayon II gelb T.34 B-RU und ORTS-POST entwertet mit 2 schwarzen Rauten auf Brief von Zürich nach Hottingen. Saubere 12 ½ Rp.-Frankatur. Nachnameporto im Briefkreis I der Gewichtsstufe 2.

Frankaturen von ORTS POST und POSTE LOCALE

Es gibt viele schöne Frankaturen der Durheimausgaben Orts Post und Poste Locale, wobei die ausgewählten Stücke sicher zu attraktiven Belegen gehören. 1 Beleg: Rayon I dunkelblau mit Poste Locale von Neuchâtel nach Couvet. 2.Beleg: Paar Orts Post ohne Kreuzeinfassung von Neueneck nach Bern. 3.Beleg 5er Streifen von Luzern nach Menznau. Leider ist dieser Beleg enorm gross, jedoch ist die Seltenheit hiervon umso beachtenswerter!

Rayon I mit Kreuzeinfassung (dunkelblau)

Farben :

tiefd'blau (a)

dunkelblau (b)

gräulich (c)

grünlich (nicht kat.!) (d)

(die ursprünglichen Farben sind sehr schwierig auseinanderzuhalten, da viele der dunkelblauen Rayons sich durch die schlechte Lagerung verändert haben. Das sieht man vor allem durch Bildung grauer Flecken im Randbereich! Solche können durch einen gekonnten chemischen Eingriff teils wieder entfernt werden!

Stempel:

R. Monogramm
Aubonne

P.P. Bischoffszell
Vorausentwertung

Tintenkreuz
meist PK Luzern

P.P im Rechteck
meist von Nyon

ZH-Rosette
saubere Züricher Rosette

Oberer Beleg: Buntfrankatur Rayon II gelb T.1 A2-RU – Bogenecke! Und Rayon I grünlichblau T.32 A2-O (seltene Farbe bei 15I) mit Kreuzeinfassung auf Brief von Sursee LU (unserem Geschäftsort) nach Lenzburg. Entwertet durch schwarzes P.P vom Kt. LUZERN. Portogerechte Frankatur im 3. Briefkreis – eine äusserst beachtenswerte Frankatur zweier Bogeneckrandstücke des 40er Druckbogens!
Unten: Dreierstreifen 23/31/39 senkrecht auf Brief von Büron nach Fribourg !

Rayon I mit Kreuzeinfassung (dunkelblau) (2)

T.1
Fehlstelle ol

T.9
stark marmoriert

T.8 15I.2.01
unvollständige Ke

T.22 15I.2.01
unvollständige KE

T.28, Spezialschnitt
Tintekreuz

T.39 P.D
kräftiger Druck

T.9 15I.2.01
unvollständige KE

T.14
schlechte LAGERUNG, trotz ff Attest

T.2
Tintenstriche

T.7
marmorierter Druck!

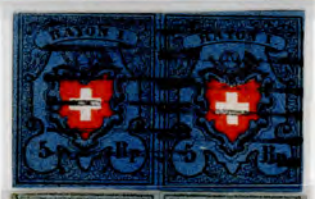
T.27
Rötel, PK Luzern

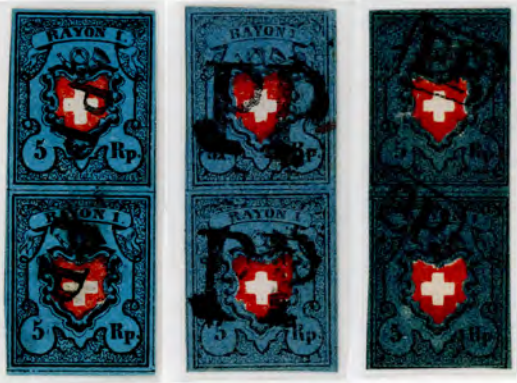
T.31
dunkle, tiefe Farbe

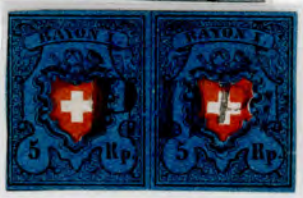
Dreierstreifen T.38-40 (untere linke Bogenecke) A2-U breitrandige Einheit auf Botenweibelbrief von Luzern nach Nottwyl LU. Die allseitig breitrandige Einheit ist sauber entwertet durch rote Tintenstriche; Rotel/Tintenstriche sind typisch für die Einschreibe-Frankatur! 15Rp.-Porto für einen eingeschriebenen, doppelgewichtigen Brief im 1.Briefkreis gültig ab 1.Oktober 1849. Streifen der Rayon I mit Kreuzeinfassung sind massiv seltener als alle anderen Einheiten von Rayonmarken (abgesehen von Rayon III kleine Wertziffer Nr. 18) es handelt sich hier um einen Beleg von welchem nur wenige Belege überhaupt existieren ca.8 laut meinen Forschungen.

Rayon I dunkelblau (15II) – FASZINATION PUR! (Farbaufbau */Nuancen/Paare)

Vollständiger Blaudruck!
(Unikat)







15II, Typentabelle, unterschiedliche 40 Stempel!

Rayon I dunkelblau – (15II 2) (2 Typentabellen, die Farben wirken!)

Rayon I dunkelblau – (15II 3) Heimatbelege Luzern

1850, Dezember: Rayon I dunkelblau auf Gerichtsbrief von Hildisrieden (AW 1337) nach Sempach LU, Dreierstreifen der Typen 4/12/20 senkrecht mit Tintenkreisen entwertet, typische Nuance grauviolettblau/ziegelrot und schwarz/ 15IIc 5Rp. Portoerklärung: 5Rp.-Porto für einen Brief im 1.Briefkreis, verdoppelt da eingeschrieben und 5Rp. Nachnahmeprovision, ein wunderschöner Heimatbeleg Kt. Luzern mit der attraktiven Abart- PUNKT im ROTDRUCK (TYPE 20 – unterste Marke!) Finden Sie diese Abart auch in den vorgängigen Typentabellen?

1851, Juli: Rayon I dunkelblau auf Gemeinderahtsbrief von Rothenburg (Aw 1772) nach Luthern LU, Dreierstreifen der Typen 19/27/35 senkrecht mit Tintenstrich entwertet. Typische Nuance 15IIe schwarz/lebhaftblau/karmin. Portoerklärung siehe oben. Äusserst markant die groben Farbunterschieden auch auf Briefen, auf welchem die Marken meist im originalen Farbton kleben.

Rayon I dunkelblau – (15II 4) Heimatbelege Luzern

1. 15II tiefdunkelblau! Mit 4-Linienstempel NACHENTWERTUNGSSTEMPEL Kt. LUZERN - der Pöstler hatte die Aufgabe nicht entwertete Marken damit zu stempeln. Von diversen Ortschaften Kt. Luzern ist mir der Stempel bekannt, jedoch wird dies in keiner Literatur erwähnt, es heisst lediglich der 4-linienstempel sei von LUZERN/ zu vergleichen wie später T/oder P-Stempel!
2. 3er mit rotem PP Luzern nach Meggen/ 3. Breitrandiger 4er Streifen auf Brief von WILLISAU - SURSEE.

Rayon I dunkelblau – (15II 5) Mischfrankaturen der Farbtöne! Violettblaue Nuance!

Mischfrankaturen unterschiedlicher Farbtöne vor allem der Ausgabe Rayon I dunkelblau sind äusserst begehrt. 2 saubere Belege aus dem Jahr 1851 von ESTAVAYER und LUZERN nach Hitzkirch.

Nuancenunterschiede!

Hellviolettblau, tiefdunkelviolettblau, tiefdunkelblau. Alle Nuancen äusserst attraktiv auf Brief: 1. LBPH in ROT von Basel nach Waldenburg, Brief aus der Zweifelsammlung.
Typische hellviolette Farbe mit marmoriertem violettblauem Druck. 2. Eisengallus-Tintenkreuz von Gersau nach BUOCHS, mit violett marmoriertem Blaudruck, diverse Prüfer haben Ihr Glück bei diesem Brief versucht, jedoch haben alle 3 kläglich versagt betreff korrekter Farbnuance!

Winterthur nach S'hausen: 15IId/Rayon I t'dunkelblau sehr sauber. T.22 mit P.P vom PK Zürich alle 3 Briefe bilden ein wunderbares TRIO!

Rayon II gelb (16II) Drucksteine mit Tabakmarken

Drucksteine:

A1
Zürcher P.P

Tabakfarben dunkel bis hell....
(Gelborange, gelb Ocker, gelb Ocker, Chromgelb)

A2
Franco von Basel

A3
P.P im Kreis PK AG

B
ZH-Rosette

B1
rote Raute

D
blaue Raute

E
Kaltbrunnen

- 2 saubere Rayonbriefe von Zürich nach Mumpf (1851) / Schwyz nach Lachen (1852) SZ. Besonders die Tiefe der Farbe beim unteren Beleg sind bemerkenswert. Kreuzfrei entwertete blaue PP aus Schwyz sind zwar bekannt, in dieser Schönheit jedoch kaum wieder anzutreffen, Ex Luder!

Rayon II gelb – A1-Druckstein Plattenrekonstruktion O & U (80 Marken)

Rayon II gelb – A2-Druckstein Typentabelle (Plattenrekonstruktion 160 Marken)

1850 Nachnahmebrief: 10Rp Type 33 A1-O + Type 10 A1-U + Type 30 A1-U Tabakokergelb + 5Rp Type 36 (4 Marken aus 4 verschiedenen Bogen, mit 2 falschen Attesten, welches die Marken als A2-Drucksteine bestimmt hat! Wohl eine einmalige Frankatur mit 3xA1-Steinen in drei verschiedenen Farben inklusive Tabak) Brief im 2.Rayon (Solothurn-Steckborn ca 100 km.) mit 2-4 Loth Gewicht (Taxe 30 Rp) als Nachnahme zu 19 Batzen = 76 Kr. (NN-Taxe 5Rp) Nachnahme kostete neben dem Porto für die Sendung generell 1% des Nachnahmebetrages – am 27.11.1851 erhöhte sich jedoch die Mindestgebühr von 5 auf 10 Rp.

Rayon II gelb – A3-Druckstein (Plattenrekonstruktion 160 Marken)

Einzelstücke: (Farbtöne sind relativ ähnlich, lässt sich aber trotzdem in 3 Untergruppen: (a)h'bräunlichgelb/grünstichig, (b)brüunlichgelb/inensiv, (c)bräunlichgelb/grünstichig zuordnen

T.1 A3-LO
Bogeneckrandstück

T.2 A3-RU
P.P Berner Oberland

T.6 A3-RO
P.P. im Kreis AG

T.11 A3-RO
ZH-Rosette

T.22 A3-LU
Aargauer Raute

T.8 A3-LO
Bogeneckrandstück

T.24 A3-LU
Tintenparallelogramm

1851 Nachnahmebrief nach Frick, Typen 3/ 4 als Paar geklebt A3-RU zentrisch entwertet mit blauer Bundesraute. Type 4 oben im Rand mit unterbrochener Randlinie, der Brief weist mittig Rötelvermeke / Zahlen auf, was ein Inditz sein könnte, dass der Brief ursprünglich aus dem Kanton Luzern stammt/ohne Inhalt.

Mischfrankatur der Drucksteine A3 + A2 (2): T.8 A3-RO + 27/35 A2-LU auf Brief von Bern nach Frutigen, äusserst seltene Kombination, von welchen von den frühen Drucksteinen maximal 10 Kombinationen bekannt sind! Auf diesem Brief wurde eine Frankaturprovision von 5% erhoben, von total 63.5 Rp. Rückseitig sauberer Zierstempel von FRUTIGEN

Äusserst rare Mischfrankatur von 2 verschiedenen Drucksteinen von Aarau nach Menziken. T.38 A1-O + T1 A3-LO. Solchen Frankaturen werden oft kaum Beachtung geschenkt, jedoch gibt es hiervon maximal 5 Kombinationen, der Kenner weiss Bescheid !

Rayon II gelb – B-Druckstein Typentabelle (Plattenrekonstruktion 160 Marken)

Nebst den D/E Drucksteinen ist B-Druckstein am häufigsten, wohl im SBK-Katalog etwas überbewertet, jedoch gibt es hier sehr ausgefallene Marken/tolle Abarten, mit Linienkreuz T.33 aus der Typentabelle. Hier könnte ich gut und gerne 10 Ausstellungsblätter füllen, musste mich aber auf dieses beschränken, da ich die komplette Durmheimgeschichte abdecken möchte.

17II T.14 B2-LU

DOPPELDRUCK!

1852 Zündbrief (Archiv nach Luzern) von «klein» Wangen - Luzern, T.33/34 B-RU typische Entwertung von Wangen, der Pöstler war bekannt für eine solche Rötelkreuzentwertung. Zündbrief mit Doppelprägung des Schwarzdruckes im oberen Bereich. Zudem eine Marke welche ich so in den letzten Jahren nur 2x gesehen habe nebst meiner, Startpreis an Auktion war 50'000.-

Rayon II gelb – B1-Druckstein (Plattenrekonstruktion a 160 Marken)

T.1 B1-RU
Blaue Bundesraute

T.32 B1-RO
Traumstück!

T.21 B1-LO
P.P im Kreis

T.6 B1-RU
rotes P.D

Dreierstreifen
T4/12/20 B1-RO

T.36 B1-LU
Braune Raute

T.31 B1-RO
rotes PD im KREIS

T.34 B1-RO
P.D

T.30 B1-RU
Tintenparallelogramm

1852: Nachnahmefaltbrief von Gunzwil nach Malters. T.27/28 + 35/36 B1-LU auf eingeschriebenem Brief mit 2 Paaren sauber übergehend entwertet mit schwarzenten Bundesrauten. Portoerklärung: 40Rp.- Frankatur für doppeltes Gewicht (2.Gewichtsstufe) doppeltem Tarif (½ bis 1 Loth) in den 2.Briefkreis (2-10 Wegstunden) also 2x 15Rp. plus 10Rp. Mindest-NN-Gebühr total 40Rp entsprechend. Einheiten und Paare auf Brief der nur kurz verwendeten B1-Drucksteine sind selten. Ein Typischer Heimatbeleg aus dem Kanton Luzern, archivfrisch.

Rayon II gelb – D-Druckstein Typentabelle (Plattenrekonstruktion a 160 Marken)

1852: Nr. 1 Chargébrief Rayon II gelb schwarz/rot/gelb, vier Einzelstücke der Typen 7/8/15/31 Druckstein D-LO von Altdorf an die Vormundschaftsbehörde in Grub Appenzell AR. Die Marken wurden sauber entwertet durch Rötekreuze. Rückseitig Zweikreis-Durchgangsstempel von ZÜRICH und St.Gallen in Rot.

Rayon II gelb – E-Druckstein Typentabelle (Plattenrekonstruktion a 160 Marken)

1852: Nr. 7 Chargébrief Rayon II, 10Rp. Schwarz/rot/gelb, Dreierstreifen und Einzelstück der Typen 13/14/15 und 24 E-LU von Rothenburg LU an den Gemeinderath in Boswyl AG. Attraktiv entwertet mit roter Tinte auf Brief übergehend. Korrektes 40Rp. Porto (Portoerklärung siehe B1-Druckstein) Typische Tintenstriche auf Brief vermittelte das Einschreiben anno 1852!

Briefe Rayon II gelb – Heimat ROMOOS / ENTLEBUCH

Viele Rayonbriefe befinden sich in meiner Heimatsammlung rund um den Kanton Luzern, meist mit Bezug Amt Entlebuch. Die Poststelle in ROMOOS, meinem Heimatort, hatte noch keine Marken 1851/54, darum kamen die Frankaturen 1.+4.Beleg erst in Entlebuch auf den Brief und wurden mit PP Entlebuch entwertet.

1851: Luzerner Botenweilbel-Brief von ROMOOS nach MEGGEN – mit besonderem Bezug auf mich. In Romoos bin ich aufgewachsen und wohne momentan in Meggen. Rayon I dunkelblau: T.21 A2-U mit Rayon II gelb T.12 B-RO auf äusserst attraktivem Beleg! 15Rp. Fahpost-Taxe für einen Brief mit Geldeinlage (Valoren-Brief) im 1.Briefkreis, sog. Mindest-Fahrpost-Taxe, welches im Kt. Luzern oft der Fall war.

1852: Gemeinderaths-Brief von Entlebuch nach HORW LU, T.13+14 E-LO mit glasklarer Raute von Entlebuch entwertet.
Ein typischer Heimatbeleg Porto – Erklärung 10Rp für 1.Gewicht in Den 2. Briefkreis + Porto Verdopplung.

1852: Saubererer RECOMMANDÉE (AW: 744) Beleg von ENTLEBUCH nach Ruswyl, Belege sind vor allem von Schüpfheim, Entlebuch und Escholzmatt bekannt.

1854: Romoos über Entlebuch Nach Mötschwyl b. Hindelbank. Absender damals war der Gemeindeschreiber Schwarzentruber!

Rayon I hellblau (17I + 17II)

Drucksteine:

A2
Zürcher Rosette
T.4 Anlagelinie !!

A3
P.P Bischoffzell
T.26 Unterbruch links

M
saubere Bundesraute
Rotdruck verformt – typisch beim M-Stein !

B1
T.1 breitrandig
Rötelkreuz Wangen LU

B2 (hell und dunkel)
sehr helle seltene Farbe
ZH-Rosette

B3
zentische, rote Bundesraute

U(links)
Tintenstriche

U(rechts)
Kernstück !

C1
saubere Raute

C2
Rand massiv/Trennlinie

Rayon I (hallblau) auf Brief von YVERDON, Type 4 C2-RU breitrandig sauber entwertet durch schwarze Bundesraute. Sauberer Erstdruck des C2-Drucksteins, ähnlich wie U-Stein.... Hier wurden zwischen den Drucksteinen nur minimsten Veränderungen angebracht. Rot- und Blaudruck und vor allem die Beschaffenheit der Marke ähneln überhaupt nicht dem vorhanden C2-Stein.

Rayon I hellblau (A2)

Farbe/Besonderheiten (Farben: hellblau, blau, stumpfblau, grünlichblau, schwarzblau)

T.5 A2-U
P.P im Kästli

T.14 A2-O
P.P PK. Zürich

T.18 A2-U
Chargée Aarau

T.16 A2-U
17II.1.07 Abklatsch des Rotdrucks (DD Rotdruck!)

T.32 A2-U
kreuzfrei, trotz ZH-Rosette, DD oben!

T.33 A2-U
stark abgenutzt
Unikat !

T.8 ORTS POST
stark abgenutzte Platte, wie A2 !

T.19 A2-O
P.P. blau Solothurn

Seltene Spätverwendung des Drucksteins A2!, August 1852! Absender durchbalkt mit Rötel. (oben)
Zudem sehr sauberer Beleg von SCHAFFHAUSEN, mit typischer heller Nuance 17II A2a ! (unten)

Rayon I hellblau (A3)

Farbe/Besonderheiten (Farben: hellblau, blau, mattblau, grünlichblau, schwarzblau, stumpfblau)

Nuancenstreifen Druckstein A3 !

T.18 A3-O
Doppeldruck des Wappens

T.34 A3-O
Doppeldruck des Wappens

T.40 A3-U
Bogenecke
Ausnahmeschnitt A3 !

T.30 A3-U
typische A3

T.32/40 Paar
nicht katalogisiert!
2.Zustand nicht im Rayonbuch

T.25 A3-O, mit Abart: 1.07 Doppelter Rotdruck/Abklatsch des Rotdrucks, Brief von GRANDSON nach YVERDON (oben) / (unten) 3er Streifen A3! auf Brief von Zweisimmen nach Wimmis.

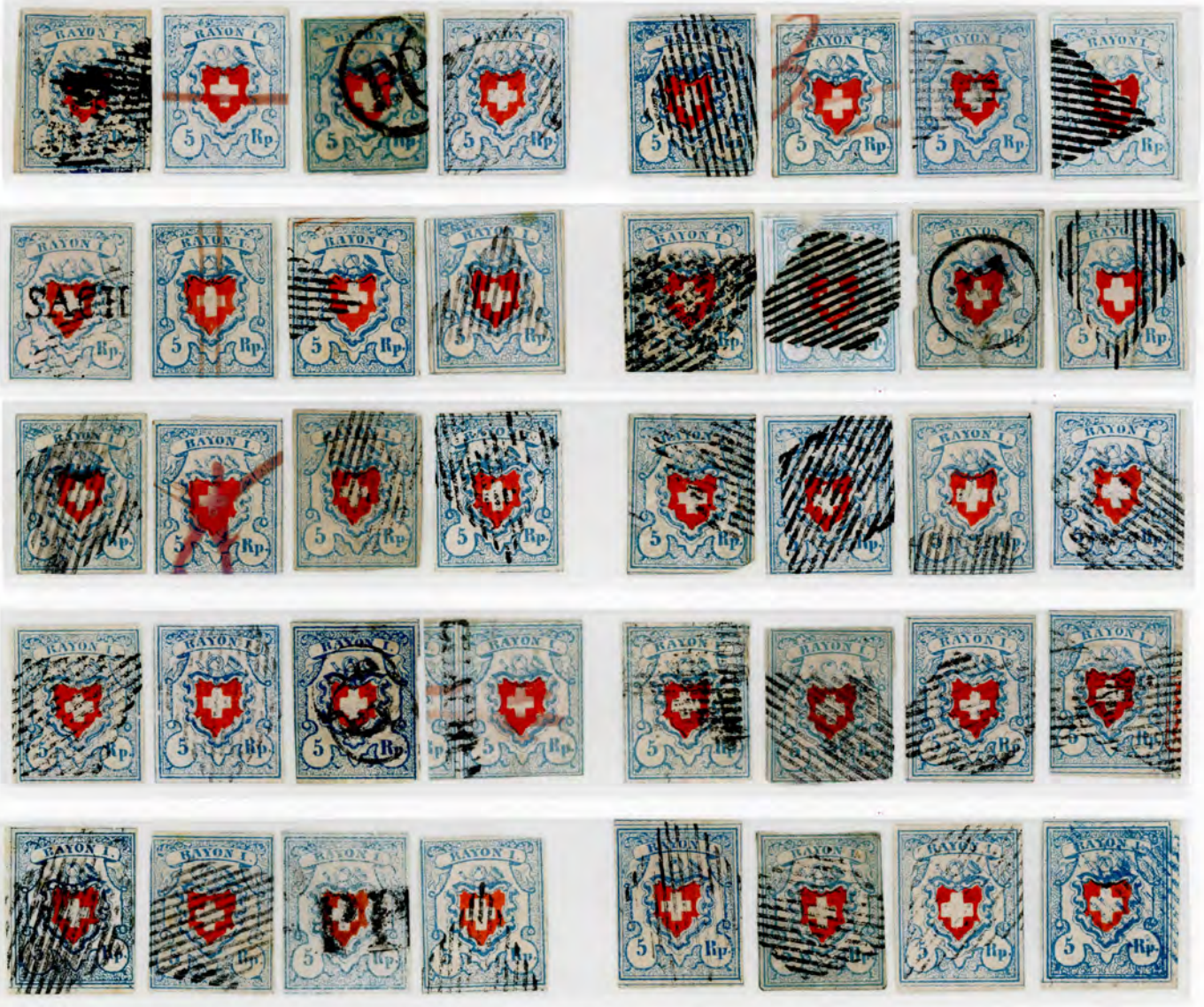
Rayon I hellblau MISSGLÜCKTER DRUCKSTEIN M!

Farben: hellblau, blau, dunkelblau

T.9 M-O *
ungebraucht *
Farbloses Posthorn!

T.22-24 M-O *
Dreierstreifen ungebraucht *
Helle, sehr frische Nuance!

T.36 M-U *
ungebraucht *
Abart, Wappeneifassung



Typentabelle Missglückter Druckstein, oft ist es schwierig, nur schon 1 Marke überhaupt zu finden! Unzählige Stücke waren mit falschen Attesten von unseren hoch gelobten Verbandsprüfern, welche sich alle äusserst stupide anstellen bei der Bestimmung der hellblauen Rayons! Die Qualität beim M-Stein ist beim plattieren 2.-rangig – die Entwertungen sind meist vielfältig, M-Steine wurden vor allem in den Kantonen Luzern, Neuenburg, Jura, Zürich und sehr selten auch in anderen Kantonen.... Schwyz, Uri, Obwalden Nidwalden etc. verwendet.

Rayon I hellblau MISSGLÜCKTER DRUCKSTEIN M (2)

Tintenentwertungen :

T.17 M-O
Rötel & Tine

T.33 M-O
2 Tintenentwertungen

T.28 M-U
Tintenkreuz

T.24 M-U
Rötelkreuz

Paare/Einheiten :

T.18/19 M-O
farbfrisch mit Raute

T.26/27 M-O
helle Nuance mit Tinte

T.29 M-O
attraktiver Rund-O von Schüpfheim LU

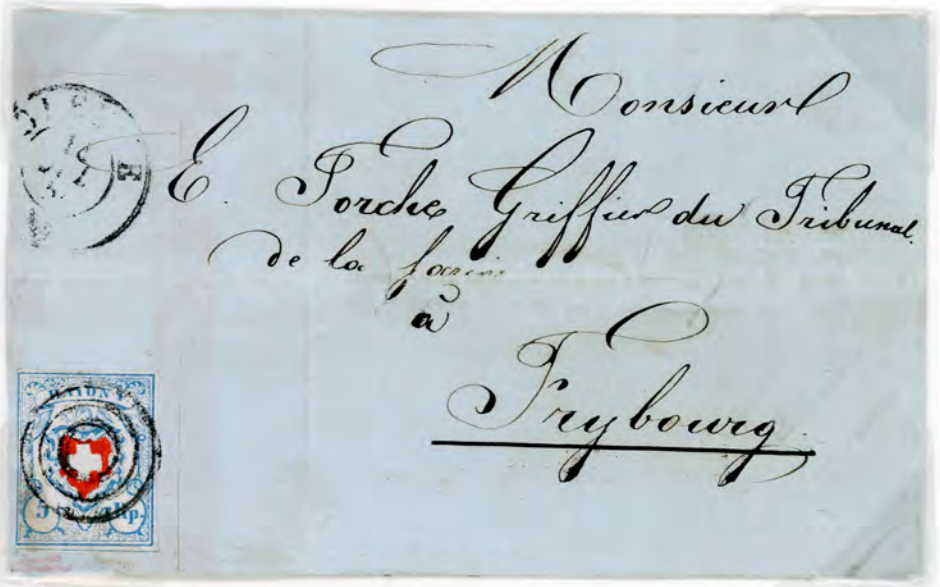
Stabstempel/Stücke mit Anlagelinien:

T.38 M-O
Sursee LU

T.6 M-U
Münster LU

T.37 M-U
u. links Anlagelinie !!

T.5 M-O
o. links Anlagelinie !!



Rayon I (hellblau) SBK Nr. 17II, T.31 M-U auf Brief mit 3-Ringstempel von BIEL. Leichtgewichtiger Brief im ½ Lot Kurzdistanz nach FREYBOURG (attraktive Schreibweise) im 1. Briefkreis.

Rayon I hellblau MISSGLÜCKTER DRUCKSTEIN M (3)

Retuschiertes POSTHORN (farblos/Plattenabnützung 1!) / Randstücke

T.9 M-O
Plattenabnützung

T.18 M-O
Plattenabnützung

T.32 M-O
rechter Bogenrand

T.8 M-U (Brief T.8 unten)
massives Bogeneckrandstück !!

5Rp hellblau (SBK Nr. 17II) T.30 obere Gruppe des Missglückten Drucksteins, mit abgenutztem Posthorn, Plattenabnützung 1, von Luzern nach Sempach. Übergehend entwertet mit Tintenkreuz aus dem Jahr 1851.

5Rp hellblau (17II) T.8 M-U auf Brief von Zürich nach Weiningen. Rechte obere Bogenecke, 5Rp. Porto für einen Brief im 1.Briefkreis gültig ab 1.10.1849, stark deformierter Rotdruck auf weissem Brief !

Rayon I hellblau MISSGLÜCKTER DRUCKSTEIN M (4)

Verschiedene Entwertungen, unterbrochene Einfassungslinie

T.22 M-O
P.P im Kreis

T.36 M-U
unterbrochene Einfassungslinien !!

T.36 M-U

T.1 M-O
breitrandig

T.32 M-U
rote -O + Bogenrand

T1+ T.16
2.Zustand M

5Rp hellblau (SBK Nr. 17II) T.11 M-U + 10Rp gelbocker, 16IIab (9-5-6) T.14 A1-U helltabak auf Brief von RENAN nach GENEVE; sauber entwertet mit Doppelentwertung, P.P. im OVAL und braune Tintenstriche
Da die Marke beim Aufkleben beschädigt wurde, wurde ein 2. Teil oben aufgeklebt.

5Rp hellblau T.7+15 M-U mit äusserst seltsam porösen Rotdruck auf Briefvorderseite von Kl. WANGEN nach Hildisrieden LU, registriert Nr. 481 an den Gemeinderath. Typische Entwertung aus dem Kanton LUZERN: Rötelkreuze, vermutliche Vorausentwertung des ganzen BOGENS.

Rayon I hellblau B1-Stein (Verwendungszeit: 1851/1852)

Entwertungen:

T.9 B1-LO
ENGELBERG

T.3 B1-RO
P.P Pk ZÜRICH

T.16 B1-LU
Raute AIGEL

T.16 B1-RU
Tintenparallelogramm

T.37 B1-LO
Raute YVERDON

T.35 B1-RU
P.P. PK St.Gallen

T.7 B1-RU
unbek. Entwertung!

T.7 B1-RU *

T.5 B1-LO
Doppeldruck!

T.25 B1-LO
2x unterbrochene
Randlinien LINKS!

T.40 B1-RO
Randstück
Rund-O Frick

T.4 B1-LO
Bogenrand oben
typischer B1-Stein

T.1/2/3 Dreierstreifen B1-LO
Typische Entwertung Kanton LUZERN
T.2 mit Ausbuchtung im Rotdruck !

Rayon I (hellblau) SBK Nr. 17II, T.37 B1-RO auf Brief von Stäfa ! nach MASELTRANGEN b. Schänis, entwertet mit «kleiner ZÜRCHER ROSETTE» für die Poststelle Stäfa wurde eine kleinere Rosette hergestellt (ist ca. 1.5mm schmaler als die übliche ZH-Rosette) Tarif: 1.Briefkreis für kleingewichtigen Brief an den Bezirks Amann Zweifel.

Rayon I hellblau B1-Stein (2) (Verwendungszeit: 1851/1852)

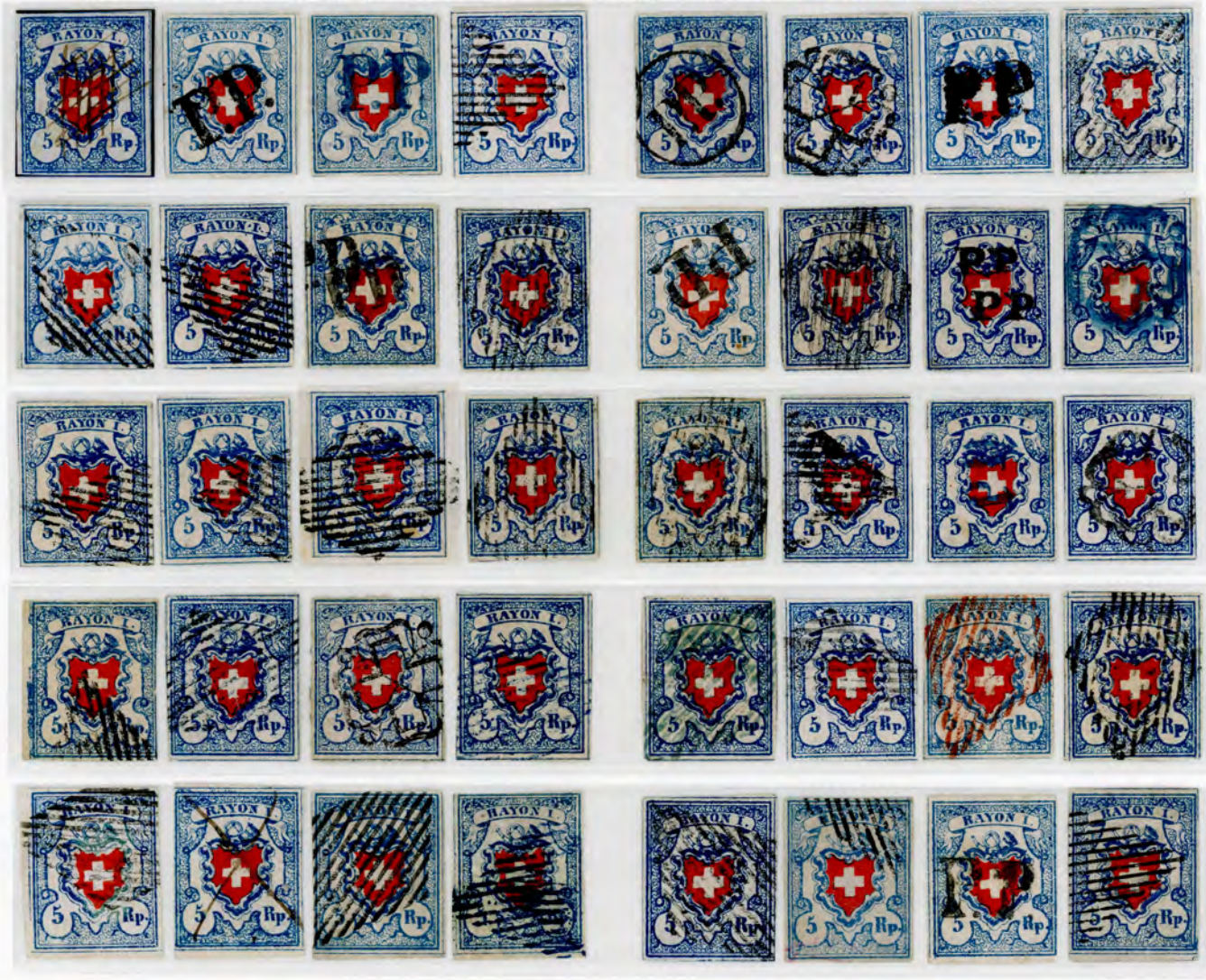
Rarität, welcher kaum Beachtung geschenkt wird... Mischfrankatur gleicher Wertstufen, gleichen Drucksteins, und der gleichen Bogengruppe, jedoch von unterschiedlichen Bogen, dies ist ganz klar an der Farbe ersichtlich: T. 12 B1-LO + Paar T 1+2 B1-LO, sehr frische Farben des Drucks, von AARAU 9.10.1851 nach LAUSANNE, Damenbrief; 15Rp-Porto in den 3. Briefkreis gemäss Tarif vom 1.10.1849.

Typentabelle B1:

Rayon I hellblau B2-Stein (Verwendungszeit: 1851/1852)

4x 5Rp des Drucksteins B2-LO (Typen 1/9/17/27) als «Viererblock» geklebt auf Chargé Brief von Fällanden mit sehr farbfrischen Randstücken auf Brief im 2.Briefkreis nach Niederswil. Die B2-Drucksteine, welche teils Kreuzeinfassungsteile haben, sehr frisch in den Farben, auf grossformatigem Brief. Portoerklärung: 4x5Rp. Somit 20Rp flankiert, Doppeltes Gewicht + Chargézuschlag/Nachnameprovision von 5Rp. gemäss 1.10.1849.

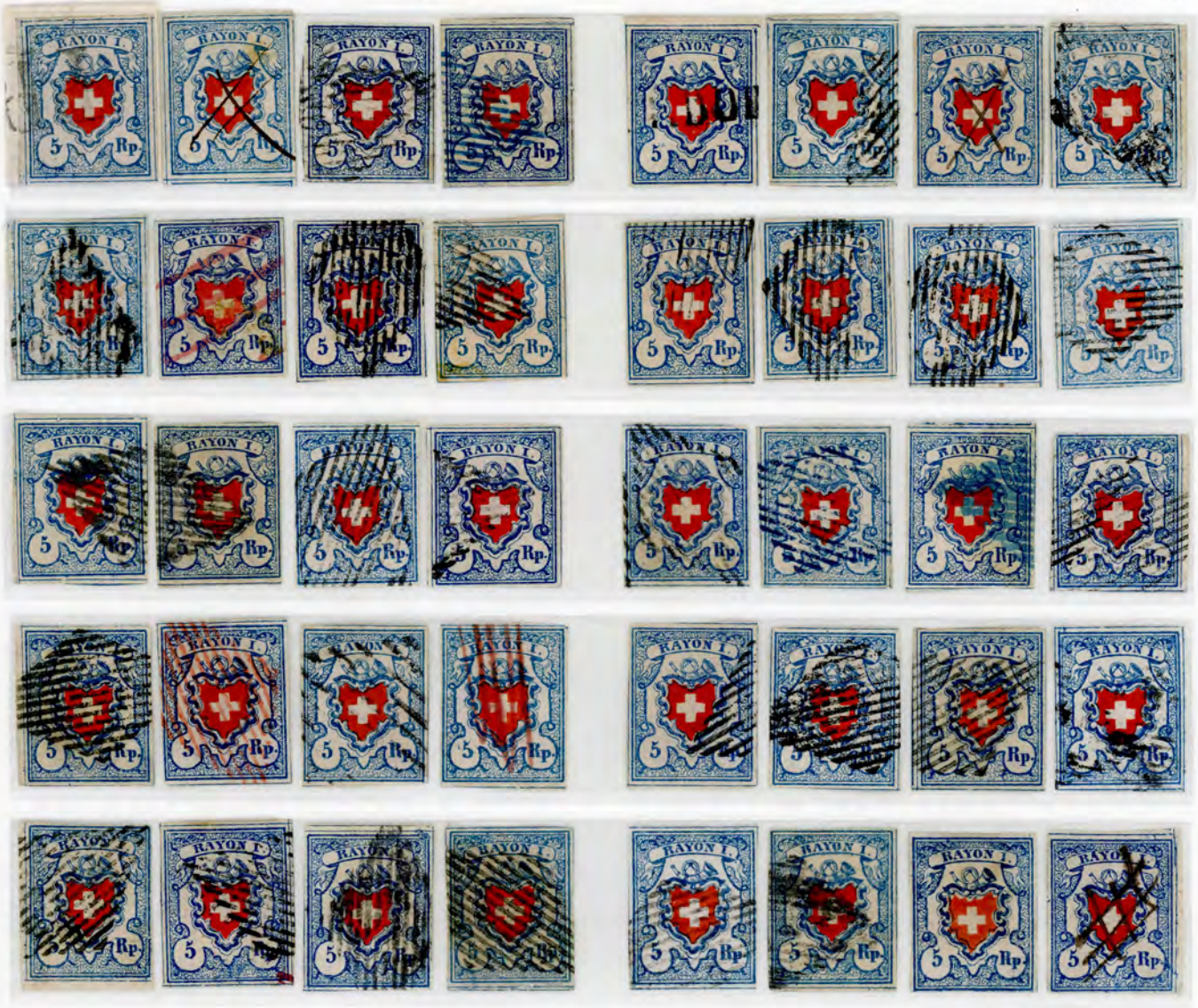
Typentabelle B2: (wunderschön zur «GELTUNG» kommend... der TIEFE Farbton)



Rayon I hellblau B3-Stein (Verwendungszeit: 1851/1852)

4x 5Rp des Druckssteins B3-RO (Viererblock T. 7/8, 15/16) auf Chargébrief von Rothenburg mit äusserst seltenem, zusammenhängenden Viererblock auf Brief nach Schlierbach.
Portoerklärung: 4x5Rp. (20Rp flankiert) 2. Briefkreis + Chargézuschlag/Nachnameprovision Verdoppelung von 10Rp. gemäss 1.10.1849. Besonderheit: Frankatur von 30Rp auf 20 Rp. korrigiert mit Rötel, sonst wäre anstelle des Viererblocks, gar ein Sechserblock!

Typentabelle B3: (dunkle Farbe, jedoch massiv heller als B2-Steine, und deutlich dunkler als B1/U/C1/C2)



Rayon I hellblau U-Stein

1852: 4er Streifen Typen 9/10/11/12 U-LU + T.24 D-LO mit Bogenrand/Trennlinie rechts auf Brief von RUSSWYL nach WILLISAU – äusserst seltener Viererstreifen des unbekannten Drucksteins linke Seite! Dieser Brief hat einen Attest , welcher die Marken als C2 Druckstein attestiert. Preisunterschiede für Viererstreifen auf Brief C2: 4'000.- und U linke Seite: 20'000.- (x5), sollten solche Fehler passieren!?

Typentabelle U:

17II U-Stein:

1852: 5Rp + 5Rp (U-LU + U-LO) 2 U-Steine linke Gruppe von unterschiedlichen Bogen auf Brief.
Besonderheit: T.1 U-LO nicht im Rayonbuch abgebildet, Rarität! Saubere Tintenstriche von LITTAU !

1852: 5Rp+5Rp+10Rp+5Rp (17II T.3 U-RUI + 17II T.30 U-LO + 16II T.5 B-LO + 17II T.19 RUI)
4 Rayonmarken auf Brief von NEUENKIRCH nach WINIKON mit Rötel entwertet, äusserst seltene Kombination der rechten und linken Gruppe des U-Steins zusammen auf Brief! Nur eine Hand voll Briefe bekannt. Nachnahmefaltbrief 0.70 Rp, jedoch nur 0.35 frankiert.

Unten: 1852: Chargébrief von LAUFEN BL nach BALSTHAL, mit 2 Paaren T1/2 & T.33/34 U-RO ! Rötel !

Typentabelle C1 + C2: (charakteristisch helle unverwechselbare Farben, die Drucksteine lassen sich alle voneinander sehr gut unterscheiden. Unterschiede gibt meist der Rotdruck! C1: unten gradlinig; C2 Bäggli)

Typentabelle C1 + C2: (charakteristisch helle unverwechselbare Farben, die Drucksteine lassen sich alle voneinander sehr gut unterscheiden. Unterschiede gibt meist der Rotdruck! C1: unten gradlinig; C2 Bäggli)

Rayon III rot, kleine Wertziffer, Nr. 18 (Verwendungszeit: 1852)

Postalische Entwertungen:

Nr.18.2.01 T.9
Rosette Pfyn Unikat!

T.3
RUSSWYL LU

T.9.2.01
HELLBÜHL LU

T.10
FILISUR GR

Nr.18 T.8
Taxzahl: HASSLI LU
ROTE RAUTE! UNIKAT!

T.10
rote TINTE

T.3
rote RAUTE

T.1
Winterthur & Raute mit Bogenrand

Nr. 18 T9.2.02
Blaue Raute

T.3
Luzerner RAUTE

T.3
Aarau Kastenstempel

T.9.2.01
Rund-O Regensperg

Typentabelle Nr. 18
Kleine Wertziffer:

Type 10+9+10, dunkelziegelrot mit Gruppenabstand zwischen der 1. und 2. Marke von links.

Rayon III rot, kleine Wertziffer, Nr. 18 & 19 (Verwendungszeit: 1852)

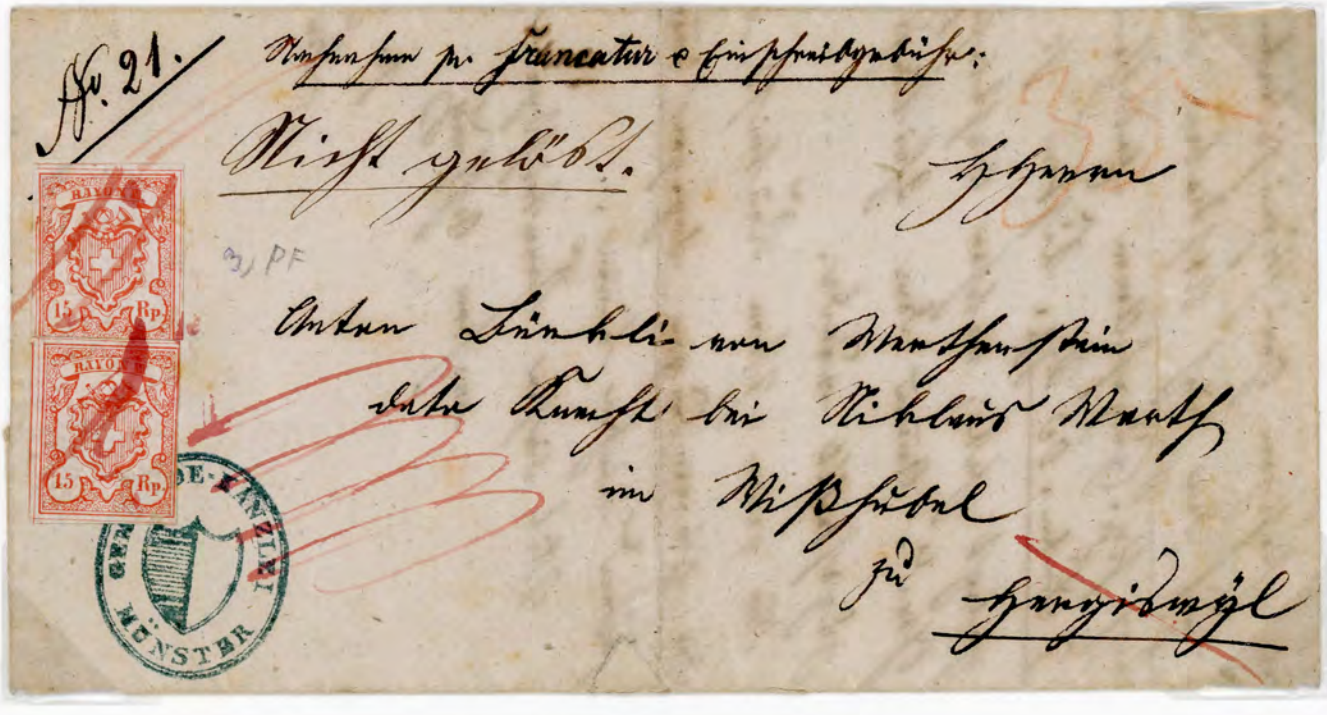
1852: 15Rp. ziegelrot (Nr. 18) im Paare auf Faltbrief von ENTLEBUCH nach TRIENGEN als Nachnahmefrankatur. Ideal zentrisch entwertet mit frisch geputzer RAUTE von ENTLEBUCH vom Gemeindeammann, Typen 1 & 2 ein wohl optisch nicht zu übertreffender Heimatbeleg aus dem Kanton Luzern. Vor jeder Abstempelung wurden in ENTLEBUCH zu dieser Zeit der Stempel geputzt, daher die sauberen Abschläge!

1852: 15Rp. Dunkelziegelrot (Nr. 19) im Paare (T.7 + 8) auf Brief von ENTLEBUCH nach LUTHERN, punkto Optik kaum zu übertreffen… !

Geschichte zum Brief: Vor 8 Jahren tauchte das Stück aus einem Archivlot im INTERNET (EBAY) auf…. Ein Händler kaufte einen Nachlass aus Luthern und veräusserte diese übers Ebay. Später erschien das Stück an der Corinphila Auktion, leider hatte ich beide Male knapp das Nachsehen, um das Stück zu erwerben. Als ich jedoch dem Käufer des Beleges mit etwas Neid gratulierte, entstand daraus eine langjährige Freundschaft. Es gab viele Treffen, einen regelmässigen Austausch, welchen ich sehr geschätzt habe. Als mein Freund verstarb, vermachte er mir dieses besondere Stück in seinem Testament. Noch heute muss ich jedes Mal an ihn denken, wenn ich den wunderschönen Beleg betrachte! Nochmals vielen Dank….R.i.P

Rayon III rot, kleine Wertziffer, Nr. 18 (Verwendungszeit: 1852)

1. 1852 15Rp. fahlziegelrot im Paare (Typen 5+6) auf ZÜND Brief nach Luzern, ideal zentrisch entwertet von WOLHUSEN (frühere Schreibweise: WOHLHAUSEN) 2. 1852 15Rp. Fahlziegelrot (Nr. 18 T.4) + 17II T.3 C2-LU Frühdruck mit Bogenrand oben auf Gemeinderathsbrief von GRÜNINGEN ZH nach Bärentschwil. Chargierter Beleg mit nur einzelner Raute entwertet – vorschriftswidrig. 3. 1852: 15Rp. ziegelrot (Nr. 18) 2x (T.1 + 4) auf Brief von MÜNSTER/BEROMÜNSTER nach Hergiswyl LU sauber mit Tinte entwertet (unten)



Rayon III rot, kleine Wertziffer, Nr. 19 (Verwendungszeit: 1852)

Postalische Entwertungen:

Nr.19.2.01 T.6
P.P.

19.2.06 T.1
P.D

T.3
Taxzahlentwertung

T.4
Tinte

T.2
Kohlenstift Erlenbach

Nr.19.2.01 T.9
rote Tinte

T.5
braune Raute

T.3
RUND-O GENEVE

T.6
Rötelkneuel

T.9
rotes P.P im Kreis

Nr. 19.2.01 T.5
Raute v. ENTLEBUCH

T.8
rote + schwarze Raute

T.5.2.01
violette! Raute

T.7
roter ZWEIKREIS-O

T.1
Abart um Schriftzug Cts

Typentabelle Nr. 19
Kleine Wertziffer Cts:

Briefstück von Zofingen, T.5,
verschmierter Druck + Strich sichtbar

T.10
rote Punkt im unteren Markenbild (selten) mit blauer Raute

Briefe Rayon III rot, kleine Wertziffer, Nr. 19 (Verwendungszeit: 1852)

1852: 15Rp. ziegelrot (Nr. 19) im Paar auf Faltbrief von GRONO 8.2.1852 nach COSIA als Nachnahmefrankatur. Doppelentwertung mit Tintenstrichen; vermutlich bei der Ankunft mit blauer Raute zusätzlich entwertet und den Marken mit Sicherheit sichtbar zu entwertet. Nr. 19 Typen 7+9 im senkrechten Paar + 16II T.17 A2-LO, 40Rp.-Porto für einen 1-1½ schweren Brief im 2.Briefkreis, verdoppelt, da einschreiben gültig ab 1. Oktober 1849, ungewöhnlich hohe Frankatur aus dem Celanca-Tal (GR)

1852: Rayon III, ziegelrot (Nr.19) 2x auf Brief im Kehrblock von Münster (heute Beromünster) nach Ettiswil. Die Frankatur besteht aus den Typen 7+9 und die Marken wurde durch rote Tinte und einen zentrischen Stabstempel von MUNSTER LU entwertet. Portoerklärung: 30Rp-Frankatur:10Rp im 1.Briefkreis verdoppelt da 2.Gewichtsstufe und Einschreibegebühr.

Rayon III rot, grosse Wertziffer, Nr. 20 (Total 180 Marken)

Entwertungen, eine kleine Auswahl:

Zweikreis-O
Rheineck

Rund-O
Trübbach BE

Fingerhut
Döttingen/rar

PD
hellblau

Chargé
hellblau

Raute
rot

Tinte

Tintenstrich

Parallelogramm

Parallelogramm

Luzerner Raute
gekreuzt in schwarz

Raute
rot und schwarz

Stab-O
Buhl

Stab-O
MÜNSTER LU

Stab-O
Baden AG

Ausnahmeschnitt
oben Trennlinie

Schnitt!
Bogeneckrandstück

Quetschfalte
auf Rayon sehr selten

Typentabelle Nr. 20

1854: Brief der 4. Gewichtsklasse von VEVEY nach BERN(e) mit Viererstreifen T. 1/2/1/2 des Drucksteins: T1 ORI+ T2 ORI + T.1 OR II + T2 OR II, wohl unikale 80Rp Inlandfrankatur mit einem Viererstreifen der Ausgabe Nr. 20 grosse Wertziffer. Portoerklärung: 4. Gewicht von 1 ½ - 2 Loth, links am Rand mit Vermerk bis 2 Loth. Hier wurde die 30Rp per Chargé verdoppelt. Eine Ausnahmefrankatur!

Freestyle 1: Entwertungen Rosette von Pfyn/Ossingen + BELLEAY

15II (AW 8)
T.16 A1a Pfyn!

17II (AW 8)
T.10 B3-RU

17II (AW 8)
T.30 B1-RO

16II (1B)
Ossingen T14 E-LU

17II T.39 C1-RO
aufgemalt, 2 Atteste

16II BELLELAY
In ROT T.40 E-LU

17II BELLELAY
in Schwarz T34 C2-RO

16II BELLELAY
blau

20 BELLELAY
blau

16II Bellelay
blau AW 121

17II BELLELAY
blau

AUSLANDBRIEF nach Plancy Dep. Aube (Frankreich) von BELELLAY, kunstvoll entwertet mit blauer Punktraute (AW 121) danebenstehend mit ideal abgeschlagenem blauem BELLELAY: 3.8.1854/ PD im Oval, rotem franz. Grenzübergangsstempel SUISSE 4 AOUT... und roten Postvertragsstempel 7/AED. Frankiert mit Rayon II 16II T.38/20/33 D-LO/LU zusammen mit 5Rp hellblau 17II T.10 C2-RO auf Briefvorderseite. Besonderheiten: Die Frankatur ist in den vier Ecken des Briefes angebracht worden und jeder Type ist klar und sauber entwertet worden. Der Posthalter von BELLELAY, Louis Monnin benutzte zur Entwertung der Rayons zwei Stempel, zunächst einen viereckigen Punktstempel (AW 130), dann ab 1854 die vorliegende Punktraute, immer nur in blau. Wobei die vorherige viereckige Punktrautenentwertung in blau (rar), in schwarz (sehr rar) und sogar in rot (äusserst selten) vorhanden sind. Monnin zelebrierte wahre Kunstwerke mit seinen Punkrauten, wobei dieses obige Stück auf jeden Fall zu einem der schönsten existierenden Rayon-Auslandbriefe führte.

Freestyle 2: Entwertungen: Zürcher Rosette, P.P.-Entwertungen, Bieler Dreiring-O, Spezialitäten !!!

14I.1.02 DD
Zürcher Rosette
eisklarer Abschlag

16II (GRUPPE 1)
T.17 A2-RO

15II
T.12

13II blau !
Regensberg ZH
sehr selten !

17II
T24 A2-U

STRUBEL 22Aa
Unikat; einzig
bekanntes Stk!

15II T.36
Handschriftliches PP
äusserst selten

17II ZH-PP
T.22 C2-LU

PP in ROT
T.3 Bischoffzell
Vorausentwertung

16II St.GALLEN
T.40 B-RO

15II SOLOTHURN
1.03! Type 10
marmoriert !

PP Kt LUZERN
schwarz

17II T.40 M-U
3-Ring BIEL
Deform. Rotdruck!

15II T.32 A2-O
3-Ring BIEL, Abart
Im Rotdruck !

ORTS POST ! T.5
3-Ring BIEL
tiefschwarze Nuance

15II T.8
3-Ring BIEL

15I Roter-O
3-Ring BIEL – UNIKAT!
bisher unbekannter-O !

Nr. 20
In ROT Genferraute
Max 10 Stück bekannt

17II T.7 C1-LO
In ROT Genferraute

Stabstempel:
ROMOOS Strubel
grosse Provonienz

17II T.1/2 U-LU
T. 1 unbekannt laut
Rayonbuch!

17II T5/6 C2-LU
Signau Stabstempel

15II
Rotdruck def.

16II
Rotdruck def.

15II UNIKAT !
stark verschobener
Rot - und Blaudruck !

16II Unikat !
stark verschobene
Gelbdruck !!!

16II
enorm verschobener
Gelbdruck n. oben!

15II T.21/22
blaue Zürirosette

Freestyle 3: Entwertungen!

Lettre VADOISE
Rarer LV auf 17II
T.16 C2-RO

P. im Kasten
wohl aus Kt. TESSIN
T.21 unbekannt

JOH-O unbekannt
16II gelb
T.29 E-RO

Gitterraute CHUR
13II zentrierter-O
Type 1, DD Rotdruck

Gittertaute CHUR **Stempelraitäten**
15IId t'dunkelblau MOUTIER Nr. 20
Type 18 17II unbekannt

JJ von ZILLIS GR 8
16II gelb
T17 D-RU

JJ von ZILLIS
17II blau

JJ von ZILLIS
Nr. 20 rot
Type 1 UR II

JJ von ZILLIS
auf Strubel 23A
23B/23B1

Punkrauten von FLIMS/HASSLI
16II & 17II
T.16 B-Ro Karton T.7 B3-RO

Initialraute SG
16II gelb
T.39 D-RO

Initialraute SG
17II blau
T.12 C1-RO

Initialraute SG
Nr. 20 rot
Type 7

Petschafts-O
17II blau
T.13 B3-LU

Petschafts-O
15II dunkelblau
Type 22 marmoriert

Petschafts-O
16II gelb
T.5 A2-LU

1854: SG INITIALRAUTEN auf Brief, Rayon I hellblau T.13 C2-LO + Rayon III rot T.8 ML I Buntfrankatur von ST.GALLEN nach Tobel. Besonderheit: Vor allem auf Brief sind die begehrten Initialrauten kaum zu finden, Einzelfrankaturen sind im Verhältnis häufig zu finden, wobei Buntfrankaturen kaum existieren. Hiervon gibt es eine Rayon/Strubel Mischfrankatur (Ausschnitt) mit Initialrauten, wobei dieses Briefchen zu den schönsten existierenden Buntfrankaturen von ST.GALLEN zählt. Der Pöstler hat sich mit den Entwertungen nicht immer so viel Mühe gegeben wie auf diesem Beleg!
Portoerklärung: 20Rp.-Porto für einen Brief von ½ - 1 Loth schwer im 3. Briefkreis gültig ab 1852

Freestyle 4: Entwertungen! Rundstempel-O

Schüpfheim LU
17II
T.13 C1-LO

Schüpfheim LU
16II 12.4.1852
T.1 B-RO

BUCKTEN BL
15II 27.12.1850
Type 28

RHEINECK SG
Nr.20 27.3.1853
Type 5

CORCELLES BE
Nr. 20 22.9.1852
Type 9

17II im PAAR
mit KE-Teilen

BERN
16II 20.8.1852
sehr sauber-O

ZÜRICH
17II 2.3.1853
T.15 C1-LU

RHEINECK SG
16II 1.7.1854
T. 5 D-LU

Sackstempel BERN
16II 18.10.1853
Anlagelinie ol

LOECHLE-VILLE VS
17II 29.10.1851
T.27 B2-RU

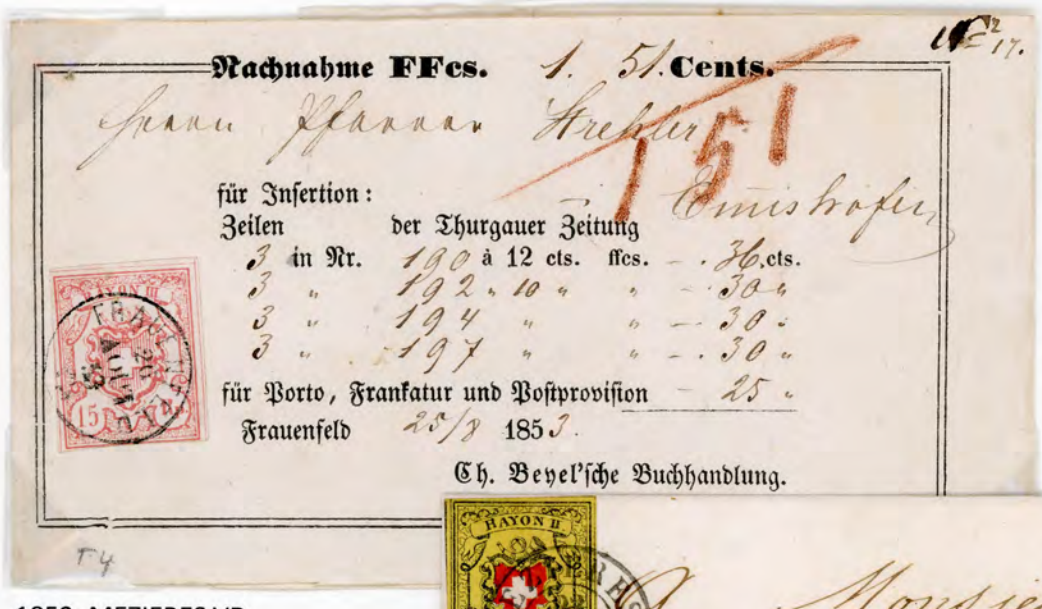
1854: Rayonbrief mit Rayon 17II T36 C1-RU von AARWANGEN 15.Sept.1854 nach Wangen (rs grüner Ankunftsstempel) Schmitzdruck, Doppeldruckspuren auf dem ganzen Markenbild, äusserst interessante und spektakuläre Frankatur mit zudem seltenem Rundstempel auf Brief. Hier wurde das Rautenobligatorium missachtet.

1852: Tavannes, Zierstempel (Posthornrundstempel) auf Brief 24.Sept.1852 nach Laufen, entwertet mit Rayon III, grosser Wertziffer. Rundstempel auf Brief sind enorm selten, zumal von TAVANNES, mir bisher einzig bekannter Beleg mit diesem Stempel. Auch hier wäre ein Rautenstempel üblich gewesen.

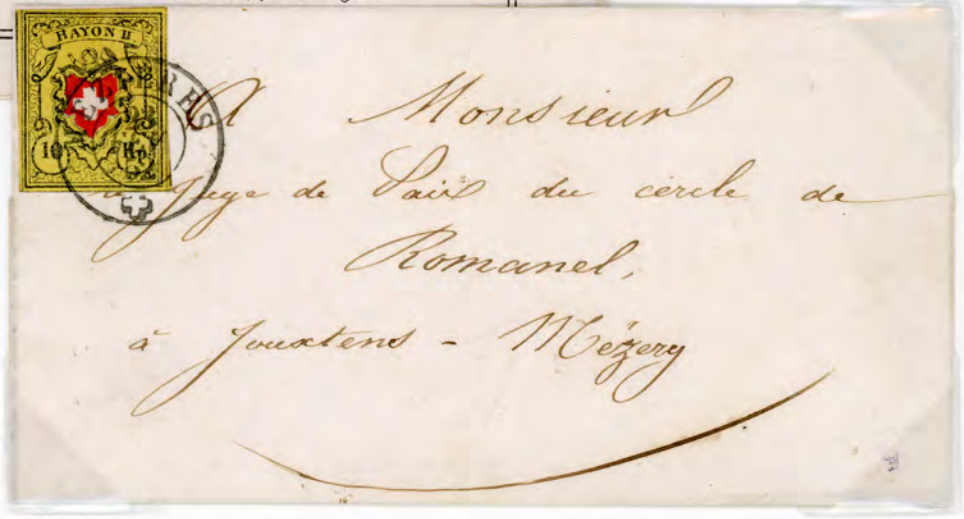
Freestyle 5: Entwertungen! Rundstempel-O auf Briefen!

1853: LOECHLE-VILLE VS. Eisklarer Stempelabschlag auf vollrandigen Rayons nach SION. Typen 1 & 4 vom Druckstein C2-RO, der Damenbrief wurde am 2.12.1853 versandt. Saubere; nicht verschmierte Rundstempel auf Brief sind kaum zu finden...

1853: RAGAZ, Zierstempel (sauberes Rundstempeli) auf Brief 6.Okotber.1853 nach Grub, entwertet mit Rayon II, T.36 D-RU. Vor allem der Schnitt der Marke lässt keine Zweifel an der guten Qualität offen – Schnittlinien und 3 Markenteile von anderen danebenliegenden Stücken sind sichtbar. Portoerklärung: 10Rp. Für einen Brief im 2.Briefkreis der Ersten Gewichtsstufe.



1853: Streifband von FRAUENFELD nach EMISHOFEN, entwertet mit Rayon III, Type 4 am 20.AOUT.1853, sauber übergehend entwertet. Rückseitig mit Transit-O in hellblau von Romanshorn.



1852: MEZIERES VD Rundstempel vom 23.2.1852. Frankiert mit Rayon II T.35 der 40er Typentabelle vom Druckstein B links unten. Archivfrisches Briefchen mit sehr sauberer Entwertung aus dem Kanton WAADT.

Freestyle 6: Entwertungen: Kunstwerke vergangener Zeit!

SONCEBOZ
13II, Type 9
eisklarer Abschlag

P. von BERN
13II Type 19
Unterseen, BERN

B. von BOLL
16II gelb
T.28 E-RO

B. von BOLL
16II gelb.2.23
T.40 B-RO

Zürich ROSETTE
in Rot, RARITÄT
T.37 C1-RU

Rickenbach
16II gelb
15 D-LO

RECOMMANDIERT
16II gelb
T.5 D-RO

LUZERNER RAUTE
16II gelb BRAUN
T.30 E-RU

WIMMIS
16II gelb
T.7 E-LO

Bützberg
16II gelb
T.9 E-RU

SCHÜPFHEIM
Taxzahlen-O
16II T. 37 A1-O

PFAFFNAU P.
16II gelb
T.37 B-RU

Wallbach
17II blau
B3-RO Druckstein

Wallbach
16II gelb
T.13 B-LO

OVALSTEMPEL PF aus Kt. TESSIN
13I schwarz
T.34

16II gelb
T.12 A2-LU

R. Unbekannt/AUBONNE
15II dunkelblau
T.35

16II gelb
T.21 E-LU

ERLENBACH
17II hellblau
T.2 C2-LU

SEEBERG BE
17II hellblau
T.19 B3-LO

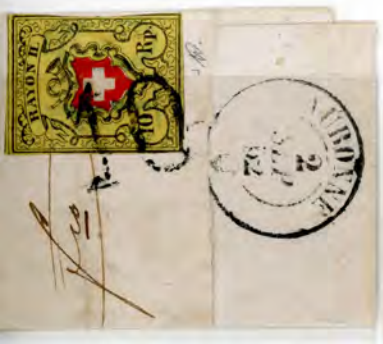
ST. URBAN
Raute auf 16II
T.31 B-RU

LAUSANNE
16II gelb
T. 26 A2-RO

AIGLE
15II dunkelblau
T. 35

PP FRIBOURG
14I im PAAR

Rückseite:



Taxzahl-O
16II gelb
T.30 E-LO

Taxzahl-O
17II hellblau
T.27 C1-RO

Taxzahl-O
24Aa/24A1
blaue Entwertung

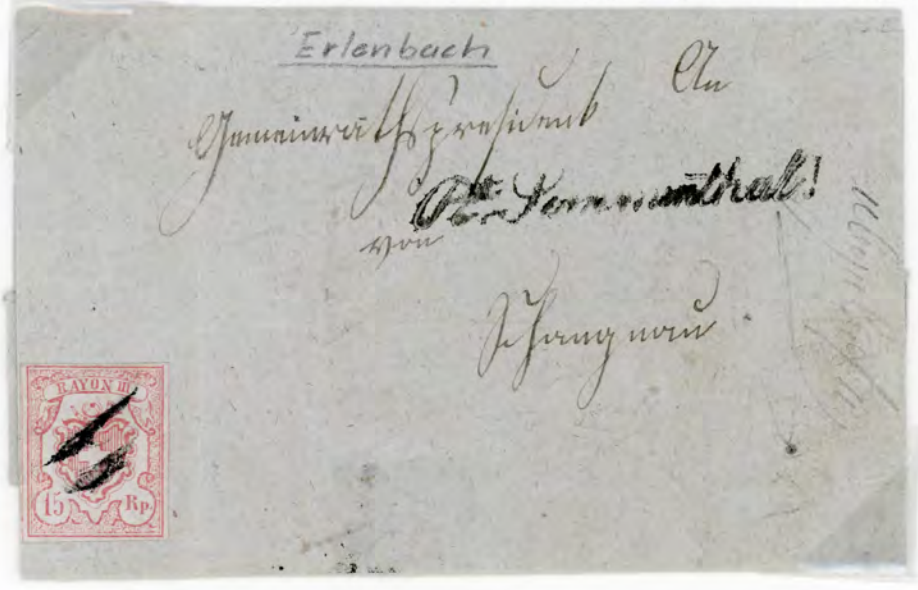
PUNKTRAUTE
unbekannter Herkunft
T.39

OBLATENPRÄGUNG
17II hellblau
T.20 C1-LO

Freestyle 7: Entwertungen! Briefe

1850: Biel/BIENNE sog. DREIRINGSTEMPEL:
Rayon I/ 5Rp. schwarz/karmin/dunkelblau, Nr. 15II, Type 8 A3-O, Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Nidau, entwertet mit schwarzem Ringstempel von Biel, Ab Nr. 14; unterhalb der Marke mit Datumstempel von BIENNE 16.DEZ.1850.

1852: Ob SIMMENTHAL BE sog. KOHLENSTIFTENWERTUNG!
Bisher unbekannt von Simmenthal, Kohlenstiftentwertungen wurden also nicht nur in ERLENBACH, sondern auch in umliegenden Gemeinden verwendet. Darum ist eine solche Entwertung nicht enorm selten, wie beispielsweise Rosette von Pfyn oder eine rote Zürcher Rosette. Entwertet mir Rayon III, rot. Bisher einzig bekannter Beleg.



CHARGÉ von BÜREN BE
17II T.27/28 C1-LO

1853: BÜREN BE
Chargé-Entwertung auf Brief nach Burgdorf mit RUND-O neben den Marken, 17II T5 C1-LU + Nr. 20 T.1 sehr sauber entwertet, Rayon I mit Kreuzeinfassungsteilen.

Freestyle 8: Entwertungen! Briefe

OLTEN:
16II gelb T.11 A2-LO
15II d'blau T.40 A2-U

1851: <u>OLTEN sog. P.P im OVAL:</u>
Grosses Briefstück mit Buntfrankatur Rayon I (dunkelblau) T.3 A2-O und Rayon II (gelb) T.16 A2-LU sehr sauber entwertet mit Nr. 46/gr.12B P.P. im OVAL von OLTEN, danebenstehend mit RUND-OLTEN vom 22.7.1851/5PK. Ein wunderschönes Stück, welches auch im BUCH von HENRI GRAND abgebildet ist.

1854: <u>WIMMIS/Gitter:</u>
Rayon I T.27 C1-LO + Rayon III grosse Wertziffer T.4 mit CHARGÉ nach BERN. Adresse ausgebessert, ex Luderbrief, ein wunderschöner Beleg! rs mit Ankunfts-O von BERN.

1852: <u>GENEVE-RUND in ROT</u>
Rarität: Rundstempel/rot auf Brief. Rayon I hellblau (T32) C2-LU + 2x Rayon III (Nr. 20) von GENEVE! nach BERN. Brief an Président du Tribunal! Die Taxe deckt den Brief im 3.Briefkreis bis 1 ½ Lot = 25Rp. + 10Rp. Nachnahme = 35 Rp. Ein aussergewöhnlich seltener Brief, welcher so in Rot bestimmt nicht wieder ge - funden werden kann.

Tintenentwertungen auf Rayon

spezielle Tinten-O, Kreuze/Z

sog. M-KREUZ

G/K Wangen

Tintenparallelogramme

Kreuze, mit Rötel und Tinte

Striche/ typische Entwertungen aus dem Kanton Luzern

Kreuze gewellt

Sogenannte «Rotkreuz»-Entwertung

Entwertungen verschiedener Art, rote Federkeil, Striche etc...

Parallelogramme spezieller Art

Kunstwerke

1854: Nachnahmebeleg von ROTHENBURG nach Wohlhausen/Wolhusen/rs blauer-O von LUZERN.
Rayon I T.31 C2-LU + Rayon III, Type 3, äusserst attraktiv entwertet mit mehreren Tintenkreuzen, auch Rötel und auf Brief, da das verbuchte Ausnahmestücke No. 464 eingeschrieben verschickt wurde.
Portoerklärung: Nachnahme im 2.Briefkreis verdoppelt da per Einschreiben verschickt.
Besonderheit: Hier hat der Postbeamte aussergewöhnlich viel Farbe für die Entwertung gebraucht. Ein typischer Umschlag, wie er im Kanton Luzern verwendet wurde anno 1854 – an den Gemeinderathspräsidenten.

Bogeneckrandstücke T.1/8/33/40

ORTS POST Type 8

POSTE LOCALE, breiter RAND!

Rayon I dunkelblau

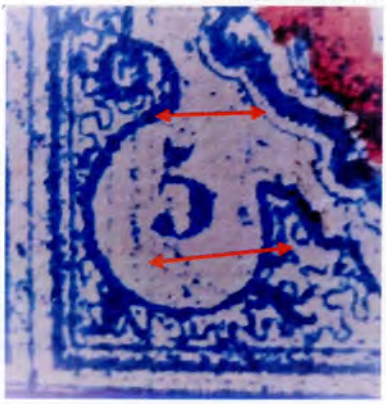
T.1 T.33

T.8 T.40

Rayon II gelb

Rayon I hellblau

Vergrösserung



Deutlicher Abklatsch ganzes Markenbild, 2mm!
Sehr interessante Abart, welche den schon dunkeln Blaudruck noch massiv verstärkt!

1851: Bogeneckrandstück T.40 B3-RU entwertet am 22.11.1851 (meinem Geburtstag – jedoch 133 Jahre früher ☺) von ZOFINGEN nach Aarau. Raute ideal gesetzt, sodass der Bogeneckrand wunderschön sichtbar ist. Daneben sauber mit Vorphilastempel von ZOFINGEN abgestempelt. Die Marke hat nebst dem Bogeneckrand auf allen 4 Seiten Schnittlinien. Unten in der äusseren Randlinie rechts mit Doppel – druckspurpunkten auf dem Heimatbrief aus dem Kt. Aargau

Auslandbriefe Rayon

1854: Auslandrayonbrief von Richterschweil (ZH) nach ROMA, frankiert mit 2x Rayon III (T. 4/10 ML I) und Rayon II (T.8 31 E-LO) entwertet mit schwarzer Bundes – raute, rückseitig mit Ak-O von Roma. Attraktive 50Rp.-Auslandfrancobrief mit 20Rp frankiert bis zur Grenze. Die weiteren 30 Rappen wurden für den Empfänger im italienischen Postverein bezahlt. Die Währung betrug hier 9Kreuzer für den österreichischen Postverkehr zu 30Rp.

1854: Auslandrayonbrief von Genève nach Lyon. Geläufige 35Rp. Frankatur mit 2x Rayon III (T.1/2) und Rayon I (T5 C2-RO) mit Transit – und Rundstempel von GENEVE, zudem kleines PD von GENEVE vom 28.6.1854. Sehr sauberer Beleg mit breitrandigen Marken.

1850: Brief nach MODENA; sog. TEILFRANCO-Beleg von ZÜRICH. Zu dieser Zeit war Modena ein eigener Staat. Es ist nur eine sog. GRENZ – frankatur, nur bis zur Grenze: 20Rp frankiert, der Rest hatte der Empfänger zu bezahlen, (das sind umgerechnet 8 Soldi, ca. 20Rp.) Rarität: 2x Typen 1 vom der oberen und unteren Platte des Drucksteins A1 !!!!

Rayon/Strubel Mischfrankatur, frühestes bekanntes Datum einer Strubel 10Rp. und eine von 8 bekannten Mischfrankaturen, es existiert nur eine Inland-Mischfrankatur

vom 14.9.1854 und eine vom gleichen Tag nach New York beide mit Rayon II bekannt. Wunderschöne und äusserst dekorative Mischfrankatur mit zudem seltenem 0.25 Rp.- Porto nach Belfort aus Basel versandt. Mehrfach attestierte Frankatur ins angrenzende französische Departement. Sehr selten.

Rayonbriefe/Besonderheiten!

1852: Rayonbrief von FRAUENFELD nach Wädenschweil. Entwertet mit schwarzer Bundesraute, daneben Bruchstempel in schwarz von Frauenfeld. Frankiert mit Rayon I hellblau der Typen 25/26 B1-RO
Besonderheit: beide Typen haben unterbrochen Randlinien. Sehr gut in der Mitte der Marken zu sehen.

1853: Brief von AARAU nach Baden.
Besonderheit: T.29+37- D-**RO**! Untere Marke ist ein Randstück des Bogens. Hier muss die Postverwaltung den unteren Bogen **RU** massiv angeschnitten haben der 160-Tabelle, als es zur Trennung der Bogen gekommen ist. Mir bislang einzig bekannter Beleg mit einem solchen ÜBER-Abstand!

1954: Vorausentwertung von Rorschach nach Altstaedten, auf attraktivem Da – menbrief. Entwertet mit Rayon I hellblau Typen 3/4 C1-RO im 2.Briefkreis.
Besonders herauszuheben ist der Anlage linienstrich des Typen 4 oben links. Es waren nur bei den Typen 4/5 und 36/37 Anlagelinien möglich, da diese zum Trennen der Halbbögen dienen sollten.
Vorausentwertungen sind von sehr weinigen Ortschaften bekannt, wie Rorschach, Traschselwald, Aarburg, Bischoffszell usw..., wobei dieser Ex – Luderbeleg wohl zu einem der best erhaltenen Exemplare gehört.

sog. 5.-Eck Brief von Wattwyl nach Alt.St.Johann aus 1851.
Besonderheit: Die Raute wurde gesetzt, um für die nachfolgenden Poststellen die Portofreiheit zu kennzeichnen. Es gibt nur ca. 10 Stück dieser begehrten Belege, welche aus der Rayonzeit 1850-54 stammen.

Fälschungen, Kunstwerke auf Originalpapier ! (Nachdrucke ca. 1900-1920)

Bogen Rayon 16II gelb, Rayon III (Nr. 18-20) & Rayon I hellblau auf Originalpapier, jedoch Ganzfälschungen!

Finden Sie die einzige echte Marke aus dem Fälschungslot? Auf der Karte eine Vielfalt un – glaublicher Kunstwerke!

Einheiten, Viererblöcke/Streifen etc...

RII T.9/10-17/18
Viererblock mit P.P Kt. Ne

RII T19/20-27/28 D-LO
Viererblock

RI T.11/12-19/20 C1-RU
Viererblock

RI T.10/18-25/33 C2-RU
geklebter Viererblock

Viererstreifen Rayon I-III
(waagrecht / senkrecht)

Dreierstreifen

3-Farben: RI+RII+RIII
Von BLEYENBACH !

1853: Viererblock: Hochdorf nach Luzern: T.25/26-33/34 C1-RO im 2.Briefkreis; 10Rp und 10Rp. Nachnahmeprovision.

Einheiten, Viererblöcke auf Brief/ Heimatbriefe Kanton Luzern

1852: Viererblock: RUSSWYL (LU) nach WERTHENSTEIN (LU). Frankiert mit Viererblock T.29/30 + 37/38 vom Druckstein C2 links oben. Mit Stabstempel und Tintenstriche (2 diagonal angesetzte Striche) sauber entwertet an den Gemeinderath. Unterhalb des Typen 37 ist sehr markant die Trennlinie zu sehen, welche dann wieder versetzt beim Typen 38 weitergeht. Portoerklärung: 10Rp. für den 2.Briefkreis + 10Rp. Nachnahmeprovision, somit portogerechte 20.Rp Frankatur, welche mit einer sehr dekorativen Einheit belastet wurde.

1854, August. EMMEN (LU) nach LUTHERN b.WILLISAU (LU). Frankiert mit Viererblock T. 29/30 + 37/39 C1 rechts unten. Sauber auf Beleg übergehend gestempelt mit Tintenstrichen. Ein seltener Viererblock welcher allseitig mit gutem Schnitt ausgestatten ist. Rückseitig mit blauem Transit-O von LUZERN entwertet. Links unten mit dem Stempel des Gemeindeammannes von EMMEN Ct.LUZERN.
Portoerklärung: 10Rp. Porto für Brief im 2.Briefkreis, wurde verdoppelt da der Brief eingeschrieben wurde und 10Rp. Nachnahmeprovision, jedoch nur 20 Rp. frankiert. Die ursprünglichen 30Rp. wurden mit 20Rp. überschrieben und korrigiert, typische Rötelstriche für Einschreiben vom Kanton Luzern auf dem Brief rechts unten.